

hausarbeit - hilfe!

Beitrag von „Inadma“ vom 20. August 2006 21:55

hallo zusammen!

ich möcht euch gern um hilfe bitten. ich hab in deutsch an einem seminar teilgenommen, da ging es einmal um den film "poem" von schmerberg (eine sammlung von gedichtverfilmungen) und zum anderen um poetry-slams. nun soll ich eine hausarbeit schreiben. ich weiß beim besten willen nicht worüber. also ein genaues thema. ich soll damit auch 15-20 seiten füllen, natürlich mit theoretischem und praktischem (didaktik) teil.

kann mir irgendjemand eine anregung geben? ich bin am verzweifeln. meinetwegen darf es auch nur entfernt etwas damit zu tun haben, aber ich steh grad ziemlich auf dem schlauch.

dabei wollt ich doch die sommerferien sinnvoll nutzen und diese hausarbeit fertig bekommen...

danke euch schon mal

lg
ingrid

Beitrag von „Ladycroft“ vom 20. August 2006 22:02

Hallo Ingrid,

am besten wäre es, wenn du in die Sprechstunde zu deiner Professorin oder zu deinem Professor gehst und mit ihr/ihm die Arbeit besprichst. Sollst du die beiden Themen vergleichen? Wie soll der didaktische Teil aussehen? Oder was interessiert dich an den Themen, woraus du dann eine Fragestellung entwickeln kannst? Ich weiß ja nicht, welche Schulstufe du studierst, (gehe mal davon aus, dass es mindestens Sek.I ist), soll es eine Arbeit darüber sein, ob und wie die beiden Themen anwendbar und durchführbar sind in der Schule? Das wären alles Fragen, die ich in der Sprechstunde stellen würde.

Liebe Grüße

Beitrag von „Inadma“ vom 20. August 2006 23:49

danke für deine antwort.

ein thema an sich ist nicht vorgegeben, der prof erzählt uns dauernd, dass es teil selbständigen wissenschaftlichen arbeitens ist, ein geeignetes thema selbst zu finden.

es ist uns relativ freigestellt... es sollte halt ein thema sein, dass irgendwie mit... wie soll ichs sagen?... "alternativen herangehensweisen an lyrik" zu tun haben soll.

er hat erst wieder im oktober sprechstunde...

achso, ich studiere grundschullehramt. dieses seminar war wohl für mich falsch gewählt 😞
es war halt ein wochenendseminar, das kam mir halt sehr gelegen. im nachhinein eher eine fehlentscheidung für mich als grudschullehramtsstudentin, aber naja, wenn ich schon ein ganzes we drin saß, will ich natürlich auch den schein 😊

Beitrag von „LernenderLehrer“ vom 21. August 2006 02:02

Hallo

Ich weiss nicht genau ob dir das hilft , aber nimm doch "slam-poetry" und seine Umgebung.

Also du fragst dich :

- 1) wer macht slam poetry (intention)
- 2) wer hört sich so was an
- 3) welche Eigenschaft hat dieser Stil (besondere Riten , Merkmale , Veranstaltungsorte)
- 4) gab es bereits ähnliche Darbietungsformen (was hat dieses Form die andere nicht haben)
- 5) was resultiert aus der Slam poetry (veränderter Sprachgebrauch auch in schriftlichen Werken wären möglich)
- 6) wie unterscheidet sich die Sprache des poetry slams von Bestehender Literatur
- 7) welche Wirkung hat die neue Art der Darbietung

grüsse Fabian

Beitrag von „Inadma“ vom 21. August 2006 11:14

das klingt ganz gut, das hilft mir durchaus!

tausend dank!

ingrid

Beitrag von „LernenderLehrer“ vom 21. August 2006 13:00

Hallo ,

schön ,dass ich Dir helfen konnte.

Trotzdem solltest Du versuchen ,zu den Fragestellungen im Studium eine gewisse Haltung einzunehmen ,die Dir die Arbeit erleichtert.

Du stellst Fragen an das Thema , am besten so viele wie möglich , mit dem Vermerk ,dass die Fragestellungen nachvollziehbaren Bezug zu dem Seminarthema haben.

Und immer mit dem Hintergedanken die Aufgabenstellung im Hinterkopf zu haben .

Ich hoffe ich habe nun keinen Müll geschrieben .

grüsse , Fabian

Beitrag von „Timm“ vom 21. August 2006 23:08

Zitat

Inadma schrieb am 20.08.2006 22:49:

ein thema an sich ist nicht vorgegeben, der prof erzählt uns dauernd, dass es teil sebständigen wissenschaftlichen arbeitens ist, ein geeigetes thema selbst zu finden.

Das selbständige wissenschaftliche Arbeiten ist ein Lernziel, das erst mit dem erfolgreichen Abfassen der Staatsarbeit erreicht ist. In einem Seminar geht es darum, das zu lernen. Die

Einstellung deines Profs lässt eher darauf schließen, dass er sich das Leben leicht machen will. Lehre gehört nunmal zu seiner Aufgabe und es kann m.E. nicht sein, dass er sich nach einem Seminar bis Oktober verpisst 😡

Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehört, dass du eine Fragestellung mit einem zugrundeliegenden Forschungsinteresse entwickelst. Falls ihr das im Studium nicht geübt habt (bei mir geschah das z.B. nie), empfehle ich: [Franck, Norbert: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten \[Anzeige\]](#)

Eigentlich ist es erstmal egal, wie du auf den Gegenstand deiner Arbeit kommst. Nimm einfach das, was dich (am meisten) interessiert. Wenn du aber z.B. "die Geschichte der poetry slams" nimmst oder das vorgeschlagene Thema "poetry slams und seine Umgebung" dann sollte das zum einen griffig formuliert sein (schön sind Fragen) und zum anderen begründet sein. Was versprichst du dir/welchen Erkenntnisgewinn liefert deine Untersuchung?

Also, wenn ich die Umgebung der poetry slams (sorry, bin kein Experte) untersuche, verstehe ich besser, dass... kann ich folgende unterschiedliche Erscheinungsformen/Entwicklungen erklären...

Nur wenn du eine konkrete, begründete Fragestellung hast, wirst du dein Thema sinnvoll erarbeiten können. Sonst wirst du dich immer wieder fragen und zu keiner klaren Antwort kommen: Gehört das noch zu meinem Thema?

Wie gesagt, ich lege dir die obige Lektüre ans Herz, es sind nur einige wenige Kapitel. Vielleicht kannst du auch mit meinen eher theoretischen Ausführungen etwas anfangen.

Beitrag von „Inadma“ vom 21. August 2006 23:42

naja, ich muss ihn da mal kurz in Schutz nehmen, es gab schon zwei Termine, Anfang August, aber da war ich selbst im Urlaub 😄

Es wird wohl ein Seminar dazu (zum wissenschaftlichen Schreiben) angeboten, aber ich hab jetzt mein Stundenplan so vollgepackt mit Dingen, die ich brauche, also schein-mäßig, dass dafür irgendwie kein Platz mehr war. Aber ich hab die letzten Tage doch überlegt, ob ich es doch mal versuchen sollte, das noch mit unterzubringen... nun...

Danke für den Buch-Tipp, ich werde ihn beherzigen, vielleicht bringt das ja etwas Licht in mein aktuelles Dunkel...

Beitrag von „Ladycroft“ vom 22. August 2006 09:39

Der Buchempfehlung von Timm kann ich nur zustimmen, ich hab das Buch auch und es ist sehr gut, die 10 Euro, die es kostet, haben sich sehr gelohnt. Nicht schlecht ist auch das Buch: Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt.

In beiden Büchern findest du sehr genau beschrieben, wie du ein Thema finden kannst, dazu die passende Literatur und viele andere Tips zum Schreiben.

Liebe Grüße

Beitrag von „Jassy“ vom 22. August 2006 19:24

Hallo!

Du hast den Kurs nicht zufällig bei Krommer in Nbg besucht?

Beitrag von „Inadma“ vom 22. August 2006 22:43

doch!

Beitrag von „Jassy“ vom 23. August 2006 16:41



In seinem POEM-Seminar war ich auch schon.

Dazu kann ich dir Literatur nennen, die ich für eine Hausarbeit im Seminar genutzt habe. Das meiste dazu sind natürlich Onlinequellen.

Bittesehr:

- Schmerberg, Ralf u.a. ; POEM. Der Film; Happy Trigger Productions 2003

4.2. Sekundärliteratur

- Baumgarten, Oliver; Nichts für Puristen. In: <http://www.schnitt.de/filme/artikel/poem.shtml>. Online-Quelle vom 13.07.05.
- Brenner, Wolfgang; 19 Lyrik-Videoclips zwischen umwerfend und Bitte-lass-uns-ganz-schnell-weiterspulen. In: <http://www.cityinfonyet.de/tagblatt/kino....p/film0874.php>. Online-Quelle vom 21.07.05.
- Burdorf, Dieter; Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage; Stuttgart 1997.
- Decker, Kerstin; Glauben und Gestehen. In: <http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/08.05.2003/558295.asp>. Online-Quelle am 13.07.05.
- Eco, Umberto; Die Grenzen der Interpretation. Aus dem Italienischen übersetzt von Günther Memmert; München 1992.
- Friedrich, Detlef; Goethe und Ice in the Sunshine. Das Gedicht als Videoclip: Neunzehn deutsche Dichter bedrängt der Film "Poem" mit Bildern aus Andalusien und dem Himalaya. In: <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitu...019/index.html>. Online-Quelle vom 13.07.05.
- Genhart, Irene; Ode an die deutsche Poesie. In: <http://www.cineman.ch/movie/2003/Poem/>. Online-Quelle vom 13.07.05.
- Götze, Michael; Stationen des Dichterlebens; In: <http://bz.berlin1.de/kino/030508/poem.html>. Online-Quelle vom 21.07.05.
- Hanich, Julian; Clips ohne Klammer. In: <http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/09.02.2003/430654.asp>. Online-Quelle vom 13.07.05
- Kelle, Antje; Texte analysieren und interpretieren. Arbeitstechniken und Methoden. Oberstufe; München 1998.
- Khafif, Daniel; Berührt es mich oder berührt es mich nicht? Regisseur Ralf Schmerberg und Schauspieler Jürgen Vogel über den Film "Poem"; In: <http://www.planet-interview.de/interviews/pi....hmerberg-vogel>. Online-Quelle vom 21.07.05.
- Krekeler, Elmar; Einsam bist du sehr alleine. "Poem" hat die Mission erfüllt: Ralf Schmerbergs Verfilmung von Gedichten macht Lust auf Lyrik. In: <http://www.welt.de/data/2003/05/08/88795.html>. Online-Quelle vom 13.07.05.
- Krommer, Axel; Deutungshypothesen zu I. Bachmanns Nach grauen Tagen; o. O.; o. J.

- Krommer, Axel; Hauptseminar POEM. Sitzungspapier IV; Erlangen 2005.
- Lovenberg, Felicitas von; Dichterworte als Film: "Poem" von Ralf Schmerberg. In: <http://www.faz.net/s/Rub8A25A66CA...~Scontent.html>. Online-Quelle vom 13.07.05
- Seiler, Bernd W. ; Vieldeutigkeit und Deutungsvielfalt oder: Das Problem der Beliebigkeit im Umgang mit Literatur. In: Der Deutschunterricht 34, H. 6 ; o. O. 1982; S. 87-104.
- Valloire, Delphine; Berlinale 2003. Filmkritik zu POEM. In: http://archives.arte-tv.com/de/archive_183603.html. Online-Quelle vom 13.07.05
- <http://www.poem-derfilm.de>. Online-Quelle vom 12.07.05
- http://www.poem-derfilm.de/presse/ph_poem.doc. Online-Quelle vom 12.07.05
- http://www.poem-derfilm.de/poem_salon.htm. Über den Salon. Online-Quelle vom 12.07.05

Wenn du noch mehr willst, dann frag ihn, ob er dir Auszüge aus seinem Buch schickt, das er über das Thema geschrieben hat. Es ist noch nicht veröffentlicht, daher hat nur er es. Er hat doch sicher schon mal was von dem Buch erwähnt, oder?



Für die HAusarbeit über POEM schreibst du erstmal anhand der Lit. die ich dir gegeben hab, was POEM ist, von wem, bla bla.. Und dann arbeitest du ein Unterrichtskonzept aus, wie du es im Unterricht nutzen würdest.

Also theoretischer und praktischer Teil.

Noch ein Tipp für Krommer: Schick ihm eine Mail, wenn du Fragen hast, du musst nicht zu ihm in die Sprechstunde. Er antwortet dir immer sehr schnell auf alles per Mail. Das spart euch beiden Zeit. Gib die Hausarbeit nicht auf den letzten Drücker ab, das mag er nicht.

Viel Erfolg! 😊

Beitrag von „Inadma“ vom 23. August 2006 18:48

ich danke danke danke dir!

das ist ja großartig. und auch noch online-quellen! göttlich!

du bist ein schatz!!!

danke!

edit ja das buch hat er ein paar mal erwähnt *lach*

Beitrag von „Jassy“ vom 24. August 2006 11:02

Gern geschehen.

Dann wünsch ich dir jetzt noch viel Erfolg! 😊